

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/002(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 23.10.2014	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	15:00Uhr	17:35Uhr

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2014
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltsplan 2015 DS0231/14
- 4.1.1 Haushaltsplan 2015 DS0231/14/1
- 4.1.2 Haushaltsplan 2015 (Jugendhilfeplanung 2016 ff.) DS0231/14/2
- 4.2 Ausbau der Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien in der DS0312/14
Landeshauptstadt Magdeburg
- 4.2.1 Ausbau der Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien in der LH MD DS0312/14/1
- 4.3 Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur DS0336/14
Erziehung (HzE) für das Haushaltsjahr 2014
- 4.4 Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG i. H. DS0378/14
v. rd. 5.283.500 EUR für das Haushaltsjahr 2014
- 4.5 Grundsatzbeschluss Standortverlagerung Kindertageseinrichtungen DS0391/14
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 5.2 Fehler bei der Erstellung von Beitragsbescheiden für die A0134/14
Kinderbetreuung aufklären
- 5.2.1 Fehler bei der Erstellung von Beitragsbescheiden für die S0220/14
Kinderbetreuung aufklären
- 6 Informationen
- 6.1 Separater Trinkwasseranschluss, Entwässerung Kinder- und I0236/14
Jugendhaus „Knast“, Umfassungsstr. 77 in 39124 Magdeburg -
Träger Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg
- 6.2 Projekt "jungbewegt - Dein Einsatz zählt." 2010 - 2014 I0228/14
- 6.3 Schulsozialarbeit Stellungnahme der AG 78
- 6.4 Terminplanung der Jugendhilfeausschusssitzungen 2015
- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Schwenke eröffnet die 2. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **13** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Schwenke fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;
- die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2014

- es liegen keine Änderungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 11.09.2014 wird mit dem **Abstimmergebnis 12/0/1** angenommen;
- Frau Helbig kommt zur Juhi-Sitzung (14 Mitglieder);

2. Einwohnerfragestunde

- Herr Schwenke eröffnet die Einwohnerfragestunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Schwenke berichtet aus der letzten Stadtratssitzung vom 02.10.2014:
 - gratuliert Frau Borris als neue Beigeordnete und Herrn Zimmermann zum ersten Stellvertreter vom Oberbürgermeister
 - informiert über beschlossene Drucksachen (Infrastrukturplanung Hort, Namensänderung GS Stadtfeld und Übertragung Mehrgenerationenhaus)

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Schwenke berichtet aus der ersten Sitzung UA JHP:
 - o es wurden gewählt: Vorsitzender Herr Schwenke, stellvertretende Vorsitzende Frau Wübbenhorst

- o DS der heutigen Sitzung wurden vorberaten, Ergebnisse werden in den jeweiligen TOP's bekannt gegeben
- o zum tUA hat der UA empfohlen, dass er seine Arbeit in der alten Besetzung noch vollendet, also nicht neu gebildet wird

3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring

- Herr Pfister berichtet aus dem Stadtjugendring:
 - o begleiten aktuelle Fortschreibung Jugendhilfeplanung, auch in AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit inhaltlich stark diskutiert
 - o Vorbereitung Jugendhilfetag in MD im März 2015 läuft weiter
 - o Vorstand SJR wurde um Frau Kopp und Frau Friedrichsen ergänzt
 - o Vorstandsmitglieder StadtJugendRing: Liane Kanter, Nadine Schulz, Steffen Hickisch, Nicole Friedrichsen, Ute Kopp und René Börs
- Frau Kopp kommt zur Juhi-Sitzung (15 Mitglieder);
- Herr Schwenke gratuliert dem neuen Vorstand

4. Beschlussvorlagen

4.1.	Haushaltsplan 2015	DS0231/14
	- Haushaltssatzung 2015	
	- Ergebnis- und Finanzplan 2015	
	- mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 - 2018	
	- Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2015	
	- Stellenplan 2015	
4.1.1.	Haushaltsplan 2015	DS0231/14/1
4.1.2.	Haushaltsplan 2015 (Jugendhilfeplanung 2016 ff.)	DS0231/14/2

- Herr Dr. Hartung bringt den Haushaltsplan der Stadt Magdeburg mittels einer Power-Point-Präsentation zu folgenden Schwerpunkten ein:
 - o der Haushalt 2015 ist ausgeglichen
 - o Haushaltsplan 2015: ordentliches Ergebnis 2014 – 2018
 - o der 1. Planungsentwurf hatte ein Defizit von 29,2 Mio. EUR
 - o 33,9 % der Aufwendungen sind Sozialaufwendungen – In 2013 waren es 32,2 %. die stärkste Kostensteigerung ist im Kita-Bereich zu verzeichnen.
 - o das Finanzausgleichsgesetz 2014-2016
 - o FAG – Historie – Auswirkungen auf 2015, 2016 und kritische Punkte
 - o Haushaltsplan 2015 – Entwicklung der Investitionsauszahlungen in den Jahren 2008 bis 2018
 - o 28.313,7 Tsd. EUR investive Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015
 - o Haushaltsplan 2015 – Darstellung der Förder-/Dritt-, Eigen- und Kreditmittel der Jahre 2015 bis 2018
 - o Gesamtvolumen der investiven Baumaßnahmen und der konsumtiven Investitionsfördermaßnahmen – 2015
 - o Haushaltsplan 2015 – bedeutende Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2015 bis 2018
 - o Teilergebnishaushalt Dez. für Soziales, Jugend und Gesundheit (Anlage 10, S. 385)
 - o Teilergebnishaushalt Stabsstelle Sozial-, Gesundheits-, Jugendhilfeplanung (Anlage 10, S. 393)

- o Teilergebnishaushalt Jugendamt (Anlage 10, S. 438)
 - o Bestandteile des Teilergebnisplanes im Jugendamt für die Planung 2015
 - o Deckungskreise in der Bewirtschaftung des Jugendamtes
 - o KiFöG – gesetzlich festgeschriebene Bemessungsgrundlage für die Landeszuweisungen sind die betreuten Kinder des Vorjahres
 - o KiFöG – die vom Land unterstellte durchschnittliche Betreuungszeit ist realitätsfern und spiegelt nicht die realen Aufwendungen wider
 - o KiFöG – die finanziellen Auswirkungen der Zuweisungen des Landes sind defizitär – für 2015 wird ein Defizit von ca. 4 Mio. Euro erwartet
 - o Investitionen im Kinder- und Jugendhilfereich: 1.434,2 Tsd. EUR
 - o Darstellung der Einzelinvestitionsmaßnahmen im Kinder- und Jugendhilfereich (siehe Anlage 15 der DS0231/14)
 - o Investitionskostenanteil für die Einrichtungen und die übrigen Bereiche der Jugendhilfe nach KJHG entspricht der Forderung aus der DS0254/07 nach 5 % vom Gesamtinvestitionsvolumen der Stadt pro Jahr
- die PPP befindet sich in der Anlage 1 zur Niederschrift:
 - Herr Schwenke:
 - o bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Dr. Hartung
 - o informiert, dass sich der UA JHP intensiv mit dem Haushalt 2015 beschäftigt hat, es keine wesentlichen Diskussionspunkte gab
 - o eröffnet den Dialog, Anfragen können gestellt werden
 - Frau Kanter fragt, wo sich (Folie 18 der PPP) die Bestandteile/Deckungsquellen der kommunalen Einrichtungen befinden;
 - Frau Schneider erläutert die Tabelle Folie 18 der PPP:
 - o die erste Zeile - Teilbudget Jugendamt – Aufwendungen von 5 Mill EUR setzt sich zusammen:
 - 4 Mio EUR Zuschuss freier Träger
 - 600 TEUR Bewirtschaftungskosten kommunale Verwaltung/Einrichtungen
 - 500 TEUR übrige Sachkosten kommunale Verwaltung/Einrichtungen
 - o im DK Personalaufwand - 11 Mio EUR sind alle Personalkosten des Jugendamtes (auch die der Einrichtungen) enthalten
 - Herr Giefers:
 - o verweist schon auf seinen Änderungsantrag zur DS – Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien, der aber erst im nächsten TOP behandelt wird
 - o fragt, bezüglich der Schulsozialarbeit (SSA) was ist, wenn Landesmittel, ESF-mittel nicht mehr gezahlt werden
 - Frau Borris erläutert dazu, dass die Jugendpauschale 2015 nicht wegfällt und Diskussionen zur SSA auf fachlicher Ebene bereits laufen;
 - Herr Schwenke bestätigt, dass die Landesmittel für 2015 gesichert sind;
 - Herr Jannack fragt:
 - o warum Unterschiede der Personalkosten kommunaler und freier Träger (Tarifanpassungen)
 - o Unterschiede der durchschnittlichen Pro-Platz-Kosten in Kitas kommunaler und freier Träger (Kennzahl aus Produkt Kindertageseinrichtungen)
 - die Beantwortung Herrn Jannacks zweiter Anfrage befindet sich in der Anlage 2 der Niederschrift;

- Herr Jannack äußert die Bitte, dass der erste Änderungsantrag zum Haushalt der Fraktion Die Linke/Gartenpartei und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückgestellt wird, bis eine Stellungnahme der Verwaltung vorliegt;
- Herr Giefers stellt den zweiten Änderungsantrag zur Haushaltsdrucksache der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor und begründet den Antrag;
- Frau Kanter unterstützt diesen Änderungsantrag;
- es folgen Diskussionen zur Höhe der Summe und zur Notwendigkeit des Antrages sowie der finanziellen Mittel, die zur Verbesserung der Datengrundlage und der intensiven Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfeplanung eingestellt werden sollen;
- Herr Dr. Gottschalk verweist in diesem Zusammenhang:
 - . auf den Leistungsauftrag und die entsprechende Methodik aus der Drucksache DS 0120/13, die die Vorbereitungsphase jetzt schon strukturiert
 - . darauf, dass schon beabsichtigt ist, das weitere Vorgehen zur Fortschreibung in der nächsten Sitzung des UA JHP vorzustellen und
 - . dass eine schriftliche Befragung in der im Antrag avisierten Zeit und in der Höhe der beantragten Finanzierung aufgrund bisheriger Erfahrungen öffentlicher Auftragsvergaben nicht umsetzbar sind
- Herr Schwenke stellt den zweiten Änderungsantrag zur Haushaltsdrucksache sowie die DS0231/14 - Haushaltsplan 2015 zur Empfehlung an den FG-Ausschuss und an den Stadtrat zur Abstimmung:

DS0231/14/2

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Zur Verbesserung der Datengrundlage und der intensiven Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die gesetzlich vorgeschriebene Jugendhilfeplanung werden 10.000 € in die Haushaltsplanung an geeigneter Stelle für eine direkte Befragung der Zielgruppe eingeplant.
2. Die gewonnenen Daten von Kindern und Jugendlichen im Sinne des SGB VIII werden an jugendspezifischen Orten im Rahmen von Fragebögen/Interviews u. ä. erhoben. Schulen, Kitas, KJH, öffentliche Plätze, Sport- und Kulturorganisationen, Internet sind hierbei einzubeziehen.
3. Die Erarbeitung des entsprechenden Fragebogens erfolgt kurzfristig durch das Dezernat V in Abstimmung mit dem UA JHP bis Ende 2014. Die Daten werden im April 2015 dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung im Rahmen der Jugendhilfeplanung für die Jahre 2016 ff. (in Fortschreibung DS0120/13) zur Verfügung gestellt und fließen anschließend in die Jugendhilfeplanung bzw. in die Drucksache zur Jugendhilfeplanung (Sommer 2015) nachvollziehbar ein.

Beschlusnummer Juhi003-02(VI)14
Abstimmergebnis 7/6/2

DS0231/14

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015 und den Anlagen,
2. die Budgets und Deckungskreise,
3. das Investitionsprogramm 2015 – 2018,
4. den Stellenplan 2015.

Beschlusnummer Juh004-02(VI)14
Abstimmergebnis 12/0/3

4.2.	Ausbau der Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien in der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0312/14
4.2.1.	Ausbau der Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien in der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0312/14/1

-
- Drucksache und Änderungsantrag zur DS liegen den Mitgliedern vor;
 - Herr Krüger stellt die Drucksache ausführlich vor, geht insbesondere auf die Beschlusspunkte 2, 3 und 4 ein;
 - hinsichtlich des beigefügten Konzepts steht Herr Selig für Anfragen zur Verfügung;
 - Herr Schwenke bedankt sich für das vorliegende Konzept, welches auf Antrag der CDU-Fraktion erstellt wurde;
 - Herr Giefers bedankt sich ebenfalls für den vorgesehenen Ausbau von Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien, die Aufstockung der Sätze für die Bereitschaftspflegestellen sind begrüßenswert und notwendig;
 - er bringt den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründet diesen;
 - Herr Schwenke schlägt vor, die Beschlussvorschläge des Änderungsantrages einzeln abzustimmen;
 - er stellt zuerst den Änderungsantrag DS0312/14/1 anschließend die DS0312/14 - Ausbau der Bereitschaftspflege- und Pflegefamilien in der Landeshauptstadt Magdeburg – zur Abstimmung;

DS0312/14/1

Punkt 4 wird wie folgt geändert:

4. Zur Unterstützung der Anwerbung von Pflegefamilien, für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit sowie zur fachlichen Untersetzung der Pflegeelternseminare werden jährlich finanzielle Mittel in Höhe von 20.000 € im SK 53182500 eingestellt.

Beschlusnummer Juh004-02(VI)14
Abstimmergebnis 4/7/4

Punkte 5. + 6. werden neu gefasst:

5. Der Stadtrat beschließt die verbesserte Förderung der Vollzeitpflege in Pflegefamilien (Dauerpflegestellen) analog des Konzeptes für Bereitschaftspflegestellen, beginnend ab dem Jahr 2015. Die Erhöhung der Pflegesätze gemäß Punkt 3. gilt für alle zukünftig zu besetzenden Pflegeplätze.

Beschlusnummer Juh005-02(VI)14
Abstimmergebnis 3/5/7

6. Die Träger werden seitens der Stadt aufgerufen, zur Unterstützung der Arbeit des Jugendamtes bei der Anwerbung, Schulung und Begleitung von Pflegefamilien ein ergänzendes Konzept zu entwickeln mit dem Ziel, die intensivere Begleitung der Pflege- und Herkunftsfamilien durch freie Träger auszuweiten. Die Konzepte und ihre Bewertung durch das Jugendamt sind dem Jugendhilfeausschuss bis zum III. Quartal 2015 zur Entscheidung vorzulegen.

Beschlusnummer Juh006-02(VI)14

Abstimmergebnis 3/8/4

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

DS0312/14

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt das in dieser Drucksache als Anlage 1 beigefügte Konzept „Weiterentwicklung der Vollzeitpflege im Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg“ und die Anmeldung der zur Umsetzung notwendigen finanziellen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 zur Kenntnis.
2. Zur Umsetzung des Konzepts und damit zur gesicherten, qualitativen, bedarfsgerechten Leistungserbringung wird, analog zur Fallpauschale aus dem Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts vom 29.06.2011, eine maximale Fallbelastung einer 1,0 VbE mit 35 zu betreuenden Pflegekindern für das Jugendamt Magdeburg als Standard beschlossen. Für den Stellenplan 2015 sind damit zwei zusätzliche Personalstellen im Pflegekinderdienst vorzusehen.
3. Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Bereitschaftspflegestellen bedarfsgerecht auf bis zu 10 Familien, die Aufstockung der monatlichen Pflegepauschale von derzeit 90,00 EUR auf 400,00 EUR sowie ein Freihaltgeld in Höhe der halben Pflegepauschale, umgerechnet auf den nichtbelegten Pflgetag.
4. Zur Unterstützung der Anwerbung von Pflegefamilien, für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit sowie zur fachlichen Untersetzung der Pflegeelternseminare werden jährlich finanzielle Mittel im SK 53182500 eingestellt.

Beschlusnummer Juh007-02(VI)14

Abstimmergebnis 14/0/1

4.3.	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE) für das Haushaltsjahr 2014	DS0336/14
------	--	-----------

- DS0336/14 Herr Krüger bringt die Drucksache ein;
- Herr Schwenke informiert, dass der UA JHP die DS einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat;
- Herr Schwenke stellt die DS0336/14 - Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE) für das Haushaltsjahr 2014 - zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DK HzE gemäß § 104 (1) KVG LSA im Bereich der sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Höhe von **insgesamt 1.000.000 EUR (Stand: 18.09.2014)**
2. Die Deckung des überplanmäßigen Aufwandes im Jahr 2014 in Höhe von 1.000.000 EUR erfolgt in Absprache mit dem FB 02 durch die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen:
 - 150.000,00 EUR - aus der Auflösung der Rückstellung RST- 81 gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik („Erdrutschurteil“- Erstattungsanspruch für Unterbringungskosten Heimkinder)
 - 243.809,31 EUR - aus der Auflösung der Rückstellung RST- 33 gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik (Kita-Rückstellung für Nachforderungen freier Träger)
 - 405.000,00 EUR - aus der Auflösung der Rückstellung RST- 24 gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik (Risiko aus der Rückforderung von Fördermitteln durch die Kündigung des Überlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrages zur Betreibung des Leichtathletikzentrums durch die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Leistungssports)
 - 201.190,69 EUR - aus der Auflösung der Rückstellung RST- 69 gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik (Überzahlung SOBEZ 2011 – Rückzahlung in 2012 und 2013)

Beschlusnummer Juh008-02(VI)14
Abstimmergebnis 15/0/0

4.4.	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG i. H. v. rd. 5.283.500 EUR für das Haushaltsjahr 2014	DS0378/14
------	---	-----------

- Frau Borris bringt die Drucksache ein;
- Herr Schwenke informiert, dass der UA JHP auch hierzu eine einstimmige Empfehlung gegeben hat;
- Herr Schwenke stellt die DS0378/14 - Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG i. H. v. rd. 5.283.500 EUR für das Haushaltsjahr 2014 - zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt für den DK KiFöG überplanmäßige Aufwendungen gem. § 104 (1) KVG LSA i. H. v. rd. 5.283.500 EUR. Diese teilen sich wie folgt auf:
 - a) im Sachkonto (SK) 53312100 (Soziale Leistungen an natürliche Person – Tagespflege) überplanmäßige Aufwendungen i. H. v. **334.600 EUR**,

b) im SK 53182100 (Zuschüsse an übrige Bereiche f. Kitas freie Träger) überplanmäßige Aufwendungen i. H. v. gerundet **4.948.900 EUR**

2. Die Mehraufwendungen in Höhe von 5.053.306 EUR werden nach Abstimmung mit dem FB 02 wie folgt gedeckt:

1.053.306 EUR – aus DKKiFöG- Mehrerträge im SK 41411300 – Zuweis. lfd. Zwecke v. Land – Kitas (hier erfolgt die Bereitstellung per üpLA)

4.000.000 EUR - aus der Auflösung der Rückstellung RST- 24 gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik (Risiko aus der Rückforderung von Fördermitteln durch die Kündigung des Überlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrages zur Betreibung des Leichtathletikzentrums durch die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Leistungssports)

Beschlusnummer Juh009-02(VI)14
Abstimmergebnis 15/0/0

4.5.	Grundsatzbeschluss Standortverlagerung Kindertageseinrichtungen	DS0391/14
------	--	-----------

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein und verweist dabei insbesondere auf das Ergebnis der Anhörung des Elternkuratoriums durch den Träger;
- Herr Schwenke informiert, dass der UA JHP die DS mit dem Abstimmergebnis 6/0/1 empfohlen hat;
- Herr Schwenke stellt die DS0391/14 - Grundsatzbeschluss Standortverlagerung Kindertageseinrichtungen – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt:

1.1 der spätestens im 2. Quartal 2015 umzusetzenden Errichtung der durch den Träger Johanniter Unfall Hilfe e. V. bisher am Standort Nachtweide 68a betriebenen Kindertageseinrichtung "Sterntaler" am neuen Standort Helene-Weigel-Straße 1 mit einer Kapazität von bis zu 40 KK-Plätzen und 40 KG-Plätzen und

1.2 der spätestens im 2. Quartal 2016 umzusetzenden Errichtung der durch den Träger Johanniter Unfall Hilfe e. V. bisher am Standort Badeteichstraße 46 betriebenen Kindertageseinrichtung „Badeteichstraße“ ebenfalls am neuen Standort Helene-Weigel-Straße 1 mit einer Kapazität von bis zu 40 KK-Plätzen und 80 KG-Plätzen zu.

2. Die räumlichen, personellen und sächlichen Bedingungen für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen sind durch den Träger sicherzustellen.

3. Nach der Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Einrichtungen werden diese in die Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg und in die Infrastrukturplanung der Landeshauptstadt Magdeburg eingeordnet. Im Rahmen der Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg und der Infrastrukturplanung der Landeshauptstadt Magdeburg wird der Standort Helene-Weigel-Str. 1 für eine temporäre Nutzung bis vorerst zum 31.12.2018 für die Einrichtungen

„Sterntaler“ und „Badeteichstraße“ gesichert. Die Aufnahme in die Infrastruktur- und Bedarfs- und Entwicklungsplanung wird mit der Bereitschaft des Trägers zur Anwendung der Kitasoftware der Landeshauptstadt Magdeburg verbunden.

4. Die Liegenschaft Helene-Weigel-Straße 1 wird im derzeitigen Gebäudebestand mit für die Erteilung der Betriebserlaubnisse der jeweiligen Einrichtungen zwingend notwendigen Maßnahmen ertüchtigt. Die Deckung für Aufwendungen dieser Maßnahmen ist zu sichern.

Sollte im weiteren Verfahren die Bereitstellung investiver Mittel der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Träger beantragt werden, ist darüber gesondert zu entscheiden.

5. Zur Sicherung des Rechtsanspruches nach dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG-LSA) sind in Abhängigkeit des jeweiligen Zeitpunktes der Errichtung der Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern die zu deren Gesamtfinanzierung notwendigen kommunalen Mittel bereitzustellen. Die errichteten Einrichtungen sind darüber hinaus ab 2015 in der mittelfristigen Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Beschlusnummer Juh010-02(VI)14
Abstimmergebnis 11/0/3

Herr Urban war zur Abstimmung der DS nicht im Sitzungsraum

5. Anträge

5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2. Fehler bei der Erstellung von Beitragsbescheiden für die Kinderbetreuung aufklären A0134/14

5.2.1. Fehler bei der Erstellung von Beitragsbescheiden für die Kinderbetreuung aufklären S0220/14

- Herr Jannack bringt den Antrag der Stadträte Hempel, Scheunichen und Jannack ein, informiert, dass der Punkt 2 des Antrages bereits mit der vorliegenden Stellungnahme erledigt ist und bedankt sich bei allen Trägern der Kinderbetreuung für die konstruktive Zusammenarbeit zur Umsetzung des KiFöGs;
- Herr Schwenke bedankt sich bei allen Beteiligten zur KiFöG-Umsetzung und stellt fest, dass sich der Punkt e des Antrages ebenfalls erledigt hat;
- Frau Borris bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und stellt die Beantwortung der 6 Anfragen zum Punkt 1 des Antrages vor;
- sie weist darauf hin, dass es sich nie um falsche Bescheide handelte bzw. handelt, sondern die Bescheide aus den jeweils gelieferten Daten erstellt werden und sich bei der Fülle von Bescheiden ständig Daten ändern;
- sie lobt diesbezüglich die Arbeit der Mitarbeiterinnen in der Elternbeitragsstelle, die es den Eltern, bezüglich der Bescheide, so leicht wie möglich machen;
- Herr Jannack zieht den Antrag A0134/14 zurück, da sich dieser mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt hat;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0220/14 - Fehler bei der Erstellung von Beitragsbescheiden für die Kinderbetreuung aufklären – zur Kenntnis;

6. Informationen

6.1.	Separater Trinkwasseranschluss, Entwässerung Kinder- und Jugendhaus „Knast“, Umfassungsstr. 77 in 39124 Magdeburg - Träger Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg	I0236/14
------	---	----------

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information I0236/14 - Separater Trinkwasseranschluss, Entwässerung Kinder- und Jugendhaus „Knast“, Umfassungsstr. 77 in 39124 Magdeburg - Träger Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg – zur Kenntnis;

6.2.	Projekt "jungbewegt - Dein Einsatz zählt." 2010 – 2014	I0228/14
------	--	----------

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information ein;
- Herr Schwenke richtet seinen Dank an alle Beteiligten des Projektes;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information I0228/14 - Projekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ - 2010 bis 2014 – zur Kenntnis;

6.3. Schulsozialarbeit Stellungnahme der AG 78

-
- die Stellungnahme der AG § 78 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit – Weiterführung der Schulsozialarbeit (SSA) in der Stadt Magdeburg gefördert durch die Stadt Magdeburg ab 2015/2016 - befindet sich in der Anlage 3 zur Niederschrift;
 - Herr Dr. Gottschalk verweist auf die Kernaussagen der Stellungnahme:
 - o SSA nicht zu Lasten anderer wichtiger Bereiche innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe
 - o Gesetzliche Änderungen
 - o avisierte Aufwuchs mittelfristig ab 2016
 - o SSA ordnet sich in die §§ 11 bis 14 SGB VIII ein, damit auch einer Zuordnung zur Umsetzung der Landesförderung
 - o im Rahmen einer Fachtagung wurde durch das Land auf die Fortführung der SSA in Sachsen-Anhalt verwiesen, eine Antragstellung ist zum 15.01.2015 möglich.
 - o die Verwaltung wird Kontakt vor diesem Zeitpunkt zum Landesverwaltungsamt und der Netzwerkstelle Schulerfolg sichern aufnehmen
 - o aufgrund der Bedeutung der Schulsozialarbeit sind die Vorstellungen hinsichtlich der Fortschreibung schon im 1. Quartal 2015 einzuschätzen
 - Frau Kanter hebt zuerst einmal die Bedeutung der SSA hervor und geht ebenfalls auf die Stellungnahme der AG § 78 ein, in der bereits die Ausgangssituation und eine kontinuierliche und langfristige Umsetzung beschrieben sind, ein;
 - außerdem ist aus Sicht der AG dringend notwendig bereits in 2014 Perspektiven für den Fortbestand der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes zu entwickeln, um die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre, bzw. des letzten Jahrzehnts nicht mit einem Schlag im Sande verlaufen zu lassen;
 - der Juhi soll sich dazu positionieren!
 - Herr Schwenke unterstreicht das Anliegen und die Wichtigkeit der SSA und die Notwendigkeit die Thematik möglichst bald im UA JHP und im Juhi zu thematisieren;

6.4. Terminplanung der Jugendhilfeausschusssitzungen 2015

- der Jugendhilfeausschuss bestätigt die vorgeschlagenen Termine für die Juhi-Sitzungen für 2015:
15.01.2015,
12.02.2015,
12.03.2015,
09.04.2015,
28.05.2015,
18.06.2015,
27.08.2015,
24.09.2015,
29.10.2015,
19.11.2015 und
17.12.2015

7. Verschiedenes

- Frau Kanter bittet um einen Bericht (eventuell Abschlussbericht) zum Pilotprojekt Nord, da dieser möglicherweise Rückschlüsse auf die JHP gibt;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Wigbert Schwenke
stellv. Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin